



Sie wurde gefunden unter der Schwelle eines abgerissenen Hauses, in ein kleines Pergamentstück und mit diesem in einen Klumpen Lehm eingehüllt. Unglücklicherweise ging das Pergament verloren, was um so mehr zu bedauern ist, als es uns höchst wahrscheinlich Aufschluß über die Zeit hätte geben können, in der die Münze in die Fundamente eingelegt wurde. Man hat ja noch heute vielfach die Sitte, in die Fundamente eines neu zu erbauenden Hauses ältere und neue Münzen oder Medaillen einzulegen; in diesem Falle hat man den erwähnten Aureus dazu verwendet wohl deshalb, weil er so schön erhalten war. Goldmünzen und überhaupt Münzen jeder Art aus römischer Zeit waren noch im siebenzehnten Jahrhundert in der ganzen Minettzgegend sehr häufig, so daß man sich nicht darüber wundern kann, daß eine solche Goldmünze in die Fundamente eingelegt wurde.

Sie trägt auf der Hauptseite das mit Perlendiadem gekrönte Brustbild des Kaisers, nach rechts, mit dem Paludamentum, das auf der rechten Schulter mit einer Agrafe zusammengehalten ist. Die Umschrift lautet: D N GRATIANVS P F AVG. (dominus noster Gratianus pius felix augustus).

Auf der Rückseite sitzen, auf einem gemeinschaftlichen Sessel, die beiden Kaiser Gratian und Valentinian II. Sie halten zusammen die Erdkugel. Hinter ihnen ist mit dem halben Oberkörper eine Siegesgöttin sichtbar, zwischen ihnen, etwas unterhalb der Erdkugel, ein kleiner Palmzweig. Die Umschrift lautet: VICTORIA AVGG. (Victoria augustorum); im Abschnitte steht TR. OB. (Treviris obsignatus, zu Trier geprägt.).

Gratian, Sohn Valentinians I., regierte von 375—383 n. Ch., zugleich mit seinem Bruder Valentinian II.

Die Münze selbst wird etwa in das Jahr 378 oder 379 zu setzen sein, kurze Zeit nach dem großen Siege, den Gratian im Jahre 378 bei Argentaria über die Alemannen davontrug.

N. v. W.

---

## Bibliographie luxembourgeoise.

**Le Grand-Duché de Luxembourg historique et pittoresque**, par le Dr. Glaesener.  
— Diekirch, Justin Schroell, 1885. — 1 Vol. grand in 8°, 400 pages.

Le but du *Luxemburger Land* est de faire connaître au luxembourgeois ce qu'ordinairement il ne connaît que très-imparfaitement, l'histoire du Grand-Duché dans les différentes phases de son développement, l'état de ses habitants et des terres, les productions de l'esprit